



Inhalt Juni – Sep. 2024

Angedacht
aus dem Presbyterium | Gruppen und Kreise
Gemeinde aktuell | Gruppen und Kreise

Kirchenmusik
Veranstaltungen | Besondere Gottesdienste |
Gemeinde aktuell
Gottesdienste im Überblick

Juni bis
September 2024

Foto: Ch. von Knorre



aus dem Presbyterium

Die „Probezeit“ ohne Pfarrer hat begonnen – Bertold Becker ist seit dem 14. April zum Kontaktstudium in Berlin. Die Gottesdienstvertretungen und manches andere konnte im Vorfeld durch ihn oder uns gemeinsam geklärt werden, auch für die Nachbarschaft. Das Presbyterium verteilt die Arbeit im freundschaftlichen Miteinander. Das wird mehr oder weniger gelingen, aber bisher sind wir zuversichtlich, dass wir das meiste, was zu tun ist, tatsächlich schaffen. So erscheint, wenn alles gut geht, auch dieser Gemeindebrief zur gewohnten Zeit im gewohnten Umfang.

Im letzten Gemeindebrief hatte ich noch geschrieben, dass wir wahrscheinlich von Melanie Henke in der Zeit von Bertold Beckers Abwesenheit unterstützt würden. Das hat sich aber leider geändert, weil Melanie Henke – aus nachvollziehbaren Gründen – in den Kirchenkreis Gütersloh abgewandert ist. Wir bedauern das sehr und haben uns umso mehr gefreut, dass wir Melanie Henke, dankbar für die Zeit mit ihr in der Reformierten Gemeinde und der Nachbarschaft, wenigstens am 10. März mit einer bunten Feier in unserer Kirche verabschieden durften.

Nach fast 27 Jahren Dienst in der Gemeindepflege hatten wir am 3. März Christoph von Knorre mit einer seit langem geplanten Feier in den Ruhestand verabschiedet. Viele Gäste waren gekommen, der Chor der Reformierten Gemeinde, durch einige Sänger:innen vor allem des Seniorenschors verstärkt, sang noch einmal, seine Musikerfreunde spielten, bei einigen Reden und beim gemeinsamen Mittagessen in der Kirche wurden Erinnerungen ausgetauscht.

Auch solche Feiern werden vom Presbyterium mit vorbereitet, durchgeführt, nachbereitet – praktisch und gottesdienstlich. Die letzten, die noch aufräumen, abwaschen und alles wieder auf „Normal Null“ bringen, verlassen erst Stunden nach den Gästen Süsterkirche und Süsterhaus. Ein besonderer Dank gilt hier Claudia (und Andreas) Lohmeier, aber auch Gertrud Schürü und Jürgen Pott. Was nicht bedeutet, dass nicht auch die anderen mit angepackt haben. Wir leben Gemeinschaft, auch dabei.

Gemeinde aktuell

Neue Wege für den Pflegedienst der Reformierten Gemeinde

Vor mehr als 500 Jahren gründeten zunächst 12 Schwestern des St. Augustinus-Ordens eine Lebensgemeinschaft. Die Schwestern lebten im Geiste der „Devotio moderna“ eine große Freiheit zur verfassten katholischen Kirche. Sie suchten – humanistisch geprägt – die Besinnung auf die Wurzeln des Glaubens in Gebet und tätiger Nächstenliebe. Ein „Süsterhaus“ und eine angrenzende Kirche entstanden.

Vor 510 Jahren, 1514, erkrankte die erste Glocke der Süsterkirche und trug das Beten der Schwestern hinaus in die Stadt.

Der Grundstein für eine diakonisch geprägte Glaubensgemeinschaft mit der Süsterkirche im Zentrum war gelegt.

Als die Evangelisch-Reformierte Gemeinde vor 342 Jahren in die Süsterkirche umzog, entstand neues Leben im alten Raum, und mit ihm blieb der Gedanke, wie das Evangelium hinein in die Stadt strahlen kann, in der Kraft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

1927 gründete die Gemeinde eine eigene Gemeindepflegestation. Bis zum Jahr 1982 haben Diakonissen aus dem Mutterhaus Detmold auf verschiedenste Art und Weise die Gemeindeglieder in der Stadt strahlend geprägt. Später wurde daraus mit Schwester Corinna Kampschulte und dem Team ein herausragender ambulanter Pflegedienst in der Stadt.

In den Leitsätzen des Pflegedienstes heißt es: „Im Auftrag, das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat zu bezeugen, ist der Pflegedienst der reformierten Gemeinde begründet und weitergeführt worden, mit dem Zweck, professionelle Pflege und persönliche Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen als Dienst von Mensch zu Mensch in einem würdevollen Miteinander zu gewährleisten. Der Dienst würdigt eine Tradition, die mit der diakonischen „Süster“-Lebensgemeinschaft 1491 begann und viel später 1927 durch Gemeindegliedern aufgegriffen und mit der Gemeindepflegestation der Reformierten Gemeinde

Am 1./2. März musste sich das Presbyterium in einer Klausur mit Fragen zum Fortbestand unserer Gemeindepflege beschäftigen. Zu den Gründen, Ergebnissen und zur Gemeindeversammlung vom 10.04. gibt es einen gesonderten Beitrag in diesem Gemeindebrief.

Wie schön, dass manche Menschen so aufmerksam diese Rubrik lesen. Ich hatte im letzten Gemeindebrief über zu viel Verwaltungsarbeit geklagt. Kurz danach hat sich tatsächlich jemand gemeldet. Friedel Singh hat uns inzwischen schon etliche Stunden bestens unterstützt. Herzlichen Dank dafür!

Und für alle, die auch etwas beitragen möchten: Es gibt viel zu tun! Wir finden bestimmt für jede und jeden etwas Passendes. Momentan wäre zum Beispiel jemand, der oder die sich für den Kinder- und Familienbereich engagieren möchte, überaus willkommen – eigentlich sogar sehr nötig. Fragt oder fragen Sie gerne nach!

Friederike Kasack

Gruppen und Kreise

Der ökumenische Bibellesekreis trifft sich jeweils am letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Süsterzimmer. Weitere Gruppen und Kreise im Bereich der Kirchenmusik finden sich auch auf der Homepage unserer Gemeinde.

Frauenkreis

Wenn Sie Interesse haben an Themen der Zeit, an anderen Kulturen, an biblischen Erzählungen und ethischen Fragen, dann sind Sie im Frauenkreis der Gemeinde richtig und herzlich willkommen. Neben Themen kommt auch das gemeinsame Beisammensein nicht zu kurz. Der Frauenkreis ist ein offener thematischer Gesprächskreis.

Er trifft sich alle 14 Tage mittwochs von 15 – 16.30 Uhr im Gemeindeforum im Neubau, Güssenstraße 16. Folgende Themen sind geplant:

fortgesetzt wurde.“

In der Geschichte der Gemeindepflege brachten gesellschaftliche Veränderung immer wieder große Herausforderungen mit sich. Unter anderem stellten die Strukturreformen der 80er Jahre mit ihrer Zusammenlegung zu Diakoniestationen und die Einführung der Pflegeversicherung die Fortführung dieser diakonischen Tätigkeit in eigener Trägerschaft immer wieder in Frage. Der Dienst konnte dabei den jeweiligen Situationen angepasst und verändert weitergeführt werden. Auch wurde ein Förderverein gegründet, um die Arbeit des Pflegedienstes und seinen diakonischen Auftrag zu sichern.

Nach langer Geschichte steht der Dienst jetzt wieder vor einem Umbruch. Wir sind in einer Zeit der Digitalisierung von Prozessen und Abläufen, der Professionalisierung von Abrechnungen und Leistungen und Verhandlungen mit Krankenkassen und Trägern. Die Arbeit, die damit verbunden ist, nötigt zu größeren Teams. Nur dann kann ein Pflegedienst wirtschaftlich sicher arbeiten. Mit dem Dienstende von Corinna Kampschulte und Christoph von Knorre hat das Team eine Einheit erreicht, die dies nicht leisten kann. Trotz intensiver Suche gelingt es momentan nicht, weitere Mitarbeiter:innen zu finden. Bei der sehr ungünstigen Finanzlage der ambulanten Pflege im Allgemeinen und der unseren im Besonderen, bei dem kleinen Team und den vielen Nebenkosten, die anfallen, egal wie groß der Dienst ist, sind wir nach sehr gründlichem Nachdenken zu der Überzeugung gekommen, dass es für die Gemeinde nicht mehr leistbar ist, die Gemeindepflege in eigener Trägerschaft zu behalten. Jetzt ist die Zeit, den Pflegedienst in einen größeren Verbund hineinzugeben, damit Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Unsicherheiten und Ängste weiter zusammenarbeiten können.

Das Presbyterium hat deshalb mit dem Stiftungsbe- reich Altenhilfe der von Bodelschwingschen Stif-

Angedacht

Der Herr aber, das ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
2. Korinther 3,17

Was ist das für eine Welt, in der wir leben – Gewalt, Krieg, Hunger ... Wo bleibt da Gott? Warum tut er nichts? So werden wir immer öfter gefragt.

Warum denken wir Menschen, bei Gott müsse alles so sein wie bei Rosamunde Pilcher?

Als Kind habe ich Astrid Lindgrens Bücher geliebt. Die heile und lustige Welt in Bullerbü mochte ich zum Beispiel sehr. Wie froh war ich, als kurz vor dem Mauerbau eine Familie aus Potsdam mit drei Jungen in passendem Alter ins Nachbarhaus zog. Da entstand auch bei uns auf einmal ein wenig Bullerbü.

Vor allem aber liebte ich Pippi Langstrumpf. Dieses ideenreiche, selbstbestimmte Mädchen, das sich so viele Freiheiten nahm. Ich dagegen wurde oft ein- oder ausgesperrt, wenn ich mich auch nur ansatzweise so verhielt wie sie. Das war schon im Kindergarten der Fall, obwohl ich Pippilotta da noch gar nicht kannte.

Im November 1945 war das Buch erschienen. Es hatte einen Sturm der Entrüstung ausgelöst: Ein Mädchen, das tut, was es will! „Wo kommen wir da hin!“ hieß es in einer Zeit, in der Mädchen noch nicht einmal pfeifen durften. Pippi Langstrumpf wurde in einem Zeitungsartikel bezeichnet als „etwas Unbehagliches, das auf der Seele kratzt.“

Damals wusste ich davon nichts. Mir ging es ganz anders. Wenn ich manchmal vom Paradies, von Gottes Garten, träumte, hatte ich Bilder vor Augen, wie Astrid Lindgren sie beschrieb. Ein alter, etwas verwahrloster Garten, ein Garten mit Seele. Nicht so ein supergepflegter, unkrautfreier Garten zum Vorzeigen, wie wir ihn zuhause hatten. Sondern ein Garten, in dem man Gott hören und spüren konnte.

Pippis Garten war ganz nah dran, fand ich. Nichts Unbehagliches, das auf der Seele kratzt. Bei mir haben Astrid Lindgrens Worte die Seele berührt. So, wie Gott berührt.

Menschen mögen in der Bibel häufig die Geschichten am meisten, in denen recht schnell alles gut wird. Im echten Leben dauert das ja oft. In der Bibel aber auch. Es geht um Zeiten, in denen sich Menschen im Glauben, Hoffen und Lieben besonders üben müssen, aber auch können. Es sind Gelegenheiten zum Lernen: Ein Stück mit Hiob gehen, der so viel erlitten hatte und dennoch an Gott festhielt. Mit Jesus, der sich durchringen musste, den Kelch anzunehmen. Mit all den Kranken, Verzweifelten, Gescheiterten, aber auch den Auserwählten. Sie alle lebten wie wir in einer Welt voller Unheil. Alle warteten sie wie wir auf Heilung, auf das Heil Gottes.

Doch Gott macht nicht mal eben heile Welt. Gottes Welt ist heilig, auch wenn wir es oft nicht wahrnehmen. Vielleicht gelingt es uns, wie Pippilotta zu schauen – unvoreingenommen, liebevoll, überzeugt, dass alles gut ist. Vielleicht werden wir ein kleines Stück von Gottes Reich entdecken. Dann wird auch unsere Welt ein Stück heiler. Heiliger.

Die Welt von Pippilotta ist eigentlich gar nicht heil: Die Mutter gestorben, der Vater wer-weiß-wo. Aber Pippis Wunderglaube, ihr grenzenloses Vertrauen an das Gute, Heile, Heilende versöhnt sie mit allem. Sie ist eine Krawallnudel, aber auch eine Friedensstifterin. Sie achtet bei dem, was sie tut, darauf, dass (auch) andere zu ihrem Recht kommen. Liebt Mensch und Tier, bedingungslos. Ohne Wenn und Aber.

Manchmal wünsche ich mir, sie wäre ein quicklebendiger Teil unserer Gemeinde. Ein unbeirrbarer, energiegeladener Engel: Freiheitsbote, Frohbotschafter!

Möge der Geist Gottes in uns selbst und in allen Menschen überall stark und lebendig sein!

Friederike Kasack

Gruppen und Kreise

- 05.06.24 „Revolution für das Leben.“ Eine Begegnung mit der Philosophin Eva von Redecker mit Annette Nauwerth
- 19.06.24 Spargelesen bei Berkenkamp, Stapellage Anmeldungen erbeten bei Hilde Röver.
- 03.07.24 Wem gehört das Grundwasser? Fragen rund um ein Lebenselement mit den Stadtwerken Bielefeld

Süstertreff

Seit August 2023 bieten Corinna Kampschulte und Heike Ludewig alle vier Wochen eine Möglichkeit für Seniorinnen und Senioren an, sich in den Räumlichkeiten der Gemeinde zu treffen.

Gerne berichten wir von bisher fröhlichen und abwechslungsreichen Nachmittagen und laden zu den nächsten Treffen ein am:

Donnerstag, 27.06.2024

Donnerstag, 25.07.2024

Donnerstag, 22.08.2024

jeweils 15–17 Uhr

im Gemeindeforum

Güsenstr. 16



Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vorankündigung Kinderferienspiele

In den diesjährigen Sommerferien veranstaltet die Ev. Jugendarbeit in der Region Mitte Kinderferienspiele vom 05.08.–09.08.2024.

Angesprochen sind dabei Grundschul Kinder im Alter von 6–10 Jahren.

Weitere Informationen werden in Kürze in den Gemeinden, auf den Homepages in Form eines Flyers erscheinen.

Bei Interesse und Rückfragen melden Sie sich gerne.

Gruppen und Kreise

tungen Bethel das Gespräch gesucht. Beide Seiten haben Interesse zusammenzukommen, was angesichts der schwierigen Situation der ambulanten Pflegedienste von Bethel aus gut geprüft werden muss. Daneben sind noch eine Reihe Einzelfragen zu beantworten, wir hoffen jedoch auf eine baldige Klärung.

Vieles wird sich über diesen Prozess der Betriebsübernahme noch klären. Der Gemeindepflegedienst wird sich verändern, aber dadurch wird er zukunftsfähig weitergehen.

Eine weitere große Veränderung in der Geschichte des Dienstes am Evangelium durch die tätige Nächstenliebe im Herzen der Stadt Bielefeld ist eingeläutet. Mitarbeiterinnen werden weiter mit Engagement und fachlichem Können professionelle Pflege und persönliche Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen als Dienst von Mensch zu Mensch in einem würdevollen Miteinander gewährleisten. Wir danken allen Beteiligten bei den neuen Wegen zur Aufrechterhaltung eines gemeindenahen Pflegedienstes und blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Seniorenachmittag am 11.09.2024

In diesem Jahr laden wir am zweiten Mittwoch im September um 15 Uhr alle Gemeindeglieder ab dem 70. Geburtstag zu unserem traditionellen Seniorennachmittag in die Süsterkirche ein. Neben Andacht und Musik ist bei Kuchen, Kaffee, Tee und Wasser genug Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer abgeholt werden möchte, kann schon jetzt diesen Wunsch an das Gemeindebüro weitergeben.

Neuer Jahrgang in der Konfirmandenarbeit

In der Konfirmandenarbeit unserer Gemeinde verbinden wir uns seit zwei Jahren mit den anderen Gemeinden in der Bielefelder Innenstadt und Nachbarschaft. Wir haben uns dabei gefragt: Wie soll eine Konfirmandenarbeit von und mit Jugendlichen gestaltet sein, die Spaß macht, interessant ist, Kleingruppen und Großgruppen ermöglicht und den Horizont erweitert?

Dafür haben wir gemeinsam ein neues Modell für Konfirmandenarbeit entworfen, das nunmehr in die dritte Runde geht:

Es beginnt nach den Sommerferien 2024 und dauert bis zur Konfirmation 2025. Gruppentreffen finden einmal im Monat samstags statt. Am Sonntag danach ist der Gottesdienstbesuch Pflicht.

In der ersten Woche der Herbstferien findet eine Konfirmandenfahrt statt. Viele Jugendliche aus unterschiedlichen Teilen Bielefelds machen mit.

Ältere Jugendliche, junge Erwachsene und eine Jugendreferentin begleiten die Konfirmanden. Pastorin Susanne Stöcker wird den Jahrgang leiten. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen.

Vielleicht hat die ein oder der andere Lust, mitzumachen?

Zu diesem Jahrgang mit einer für den Mai 2025 vorgesehenen Konfirmation sind alle eingeladen, die zwischen dem 01.07.2010 und dem 30.06.2011 geboren sind.

Wir haben uns Mühe gegeben, alle zu finden und anzuschreiben. Aber da wir immer wieder mit den Gemeindegliedern – besonders nach einem Umzug – Probleme haben, kann es sein, dass doch nicht alle den Einladungsbrief bekommen haben.

Bei Fragen und Interesse bitte melden bei Pfarrerin Susanne Stöcker, die den Kurs leiten wird. Pfarrerin Susanne Stöcker; Tel: 0521 14949; Mail: susanne.stoecker@kirche-bielefeld.de

Kontakt

Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521/68248, Fax: 0521/68279
E-Mail: gemeinde@reformiert-bi.de
Internet: www.reformierte-gemeinde-bi.de

Pfarrer: Bertold Becker

Gökenfeld 33, 33689 Bielefeld
Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung und dienstags in der Süsterkirche: 9.30 bis 12 Uhr
Telefon: 05205/235935 (mobil: 0170/9630787)
Bitte eine Nachricht auf dem AB hinterlassen!
E-Mail: bertold.becker@kirche-bielefeld.de

Presbyteriums vorsitzende: Friederike Kasack

Germanenstr. 31, 33647 Bielefeld
Telefon: 0521/55600501; E-Mail: f.kasack@gmx.eu

Sekretariat: Telefon: 0521/68248

Susanne Pähler: mi, fr: 8.30 bis 12 Uhr
Anne-Barbara Fischer: mo, do: 10 bis 12 Uhr

Küster: Rudolf Böwing

Evangelisches Stadtkantorat Bielefeld
Stadtkantorin KMD Ruth M. Seiler
Telefon: 0521/175939
E-Mail: ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de

Kirchenchor: Christiane Krause

E-Mail: christianek2507@gmail.com

Posaunenchor im Stadtkantorat: Robin Stüwe

Telefon: 0160/92847180
E-Mail: posaunenchor@hbalmafrage.de

Gemeindepflegestation: täglich 11 bis 13 Uhr

Tel.: 0521/3292680 (auch Anrufbeantworter)
E-Mail: pflege@reformiert-bi.de
Schwester Tatjana Schreiner
(Pflegedienstleiterin)

Evangelische Jugendarbeit Nachbarschaft 01

Lena Kromminga: Telefon: 0151/26993495
E-Mail: lena.kromminga@kirche-bielefeld.de

Impressum Herausgeber: Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Bielefeld, Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
Redaktion: Pfarrer Bertold Becker (verantwortlich)

Spenden zur Unterstützung der Gemeindeglieder:

Ev.-Reformierte Kirchengemeinde,
IBAN: DE42 3506 0190 2006 6990 68

Kirchenmusik

Samstag, 01.06., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **189. Marktmusik** – IMPRO CON JAZZ Bernhard Auge, Klavier; Martin Rieker, Orgel *Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.*

Samstag, 08.06., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **190. Marktmusik**

Sonntag, 09.06., 10.30 Uhr Neustädter Marienkirche **Musikalischer Gottesdienst** mit „Auf der Spur von Jesus“, Singspiel von Andreas Hantke Bielefelder Kinderkantorei; Instrumentalisten; Leitung & Orgel: Ruth M. Seiler; Pfarrer Georg Mikulski *Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.*

Samstag, 15.06., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **191. Marktmusik** – SPOTS ZUM WESTFÄLISCHEN ORGELTAG An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker *Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.*

Sonntag, 16.06., Altstädter Nicolaikirche 11.30 Uhr Im Rahmen des Westfälischen Orgeltages **2024 Matinee „Was beliebt ist auch erlaubt“** An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker *Eintritt frei; um Spenden zum Erhalt der Beckerath-Orgeln wird gebeten.* 14.30 Uhr Orgelführung für Klein und Groß mit Martin Rieker *Eintritt frei; um Spenden zum Erhalt der Beckerath-Orgeln wird gebeten.*

Samstag, 22.06., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **192. Marktmusik** – BACHS BAUCHWEHFUGE und mehr An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker *Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.*

Samstag, 29.06., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **193. Marktmusik** – FLÖTEN- UND TROMPETENUHREN. EINE ANNÄHERUNG; Martin Rieker, Orgel *Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.*

Sonntag, 30.06., 18.00 Uhr Neustädter Marienkirche **44. Bielefelder Orgelsommer** ORGELVESPER: BLÄSER & ORGEL Eröffnung mit Werken von Gerard Bunk, Sigfrid Karg-Elert, Alexandre Guilmant u. a. Bläserchor des Stadtkantorates; Leitung: Robin Stüwe Ruth M. Seiler, Orgel; Superintendent Christian Bald *Um eine Spende für den Erhalt der Eule-Orgel wird gebeten.*

Samstag, 06.07., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **194. Marktmusik** – MUSIK UND LIEDER ZUR SOMMERZEIT – auch zum Mitsingen Bielefelder Seniorenchor; Leitung & Orgel: Martin Rieker *Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.*

Kirchenmusik

Samstag, 28.09., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **206. Marktmusik** – WINDSPIELE UND BALGTRETER Im Rahmen des Jubiläums 500 Jahre Antwerpener Altar An der Beckerath-Orgel: Alexander Moosbrugger *Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.*

Sonntag, 29.09., 10.30 Uhr Altstädter Nicolaikirche **Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst** zum Abschluss des Jubiläums 500 Jahre Antwerpener Altar mit Johann Sebastian Bach, *„Es erhuh sich ein Streit“*, BWV 19; für Soli, Chor und Orchester; Solist*innen; Bielefelder Vokalensemble; Camerata St. Mariae Präses a. D. Dr. h.c. Annette Kuschus (Predigt) Superintendent Christian Bald, Liturgie

Veranstaltungen

Mittwoch, 04.09.2024
Süsterkirche
19.00 Uhr Lesung und Musik
Felix am Fluss.
Eine Kindheit nach dem Krieg.

Willi Kemper, Autor; Bertold Becker, Piano; Matthias Kosmahl, Kontrabass

Der bildende Künstler und Autor Willi Kemper erzählt von seiner Kindheit. Er beobachtet genau, fragt nach, warum sein Vater schweigt, warum das Töten von Spatzen eine Selbstverständlichkeit war und warum alle Männer vor Kriegerdenkmälern stillstehen und ein Kommando ertönt. Hut ab zum Gebet. In seinem Buch: Felix am Fluss. Eine Kindheit nach dem Krieg, kommen Kinderagen und Ohren zu Wort, die hineinführen in eine Zeit, die längst vergangen scheint – und doch immer noch präsent ist.

Willi Kemper schreibt: *„Ich spüre immer stärker, dass der mörderische Nazi-Krieg, der in meinen ersten Lebensjahren wütete, tiefe Spuren in meinen Genen hinterlassen hat. Ich kann die heutigen Bilder der Kriege kaum noch sehen, ich flüchte davor, habe Alpträume und kann immer weniger verstehen, wie sehr die Kriege wieder das Weltgeschehen bestimmen ... In meinen Genen steckt die Angst vor Krieg und Faschismus.“*

Gottesdienste Juni-September

So, 02.06.24 1. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Süsterplatz
Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst für alle Generationen am Leinewebermarktsontag mit Kinderzentrum Bethel und radio bielefeld Diakonin Melanie Henke; Pastorin Anette Stork
Kollekte: für das Kinderzentrum Bethel

Fr, 07.06.24
20.00 Altstadt Nicolai – Taizé-Andacht
Trägerkreis Meditative Angebote

So, 09.06.24 2. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Süsterkirche – Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. i.R. Eckhart Schätzkel
Kollekte: für die Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen

Fr, 14.06.24
15.00 Süsterkirche – Freitag-Nachmittag-Gottesdienst
Prädikantin Friederike Kasack
19.00 Gemeindsaal Neustadt-Marien
Jugendgottesdienst mit Public Viewing

So, 16.06.24 3. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Süsterkirche – Gottesdienst
Diakon Dennis Raterink
Kollekte: für die Aktion „Kirchen helfen Kirchen“
15.00 Gemeinderaum; Güssenstr.16
Gottesdienst in Gebärdensprache
Pfrn. Heike Kerwin

Do, 20.06.24
19.00 Süsterkirche – Friedensgebet
Annette & Thomas Nauerth, Versöhnungsbund

So, 23.06.24 4. Sonntag nach Trinitatis
15.30–18.30 Süsterkirche – Kirche Kunterbunt
Jugendreferentin Diakonin Lena Kromminga und Team

So, 30.06.24 5. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Martini-Gadderbaum
Gemeinsamer Nachbarschaftsgottesdienst zur Europameisterschaft
Pfr. Bernd Becker, Moderator beim Reformierten Bund

Sonntag, 07.07., 18.00 Uhr Neustädter Marienkirche **44. Bielefelder Orgelsommer**
CHOR & ORGEL – **Kammerchor der Musikhochschule Detmold**
Werke von Johannes Brahms und Anton Bruckner
An der Eule-Orgel: Studierende der Musikhochschule Detmold; Kammerchor der Hochschule Detmold
Leitung: Anne Kohler
Eintritt: 12,-€/ 8,-€; Studierende bis 30 J. und Schüler ab 14 J. 5,-€; Kinder bis 13 J. frei
Im Anschluss an das Konzert: Ausklang bei Wein, Bier, Wasser, Snacks im oder am Gemeindehaus.

Samstag, 13.07., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **195. Marktmusik** – „JESU, MEINE FREUDE“ Choralgedanken von Flor Peeters
An der Beckerath-Orgel: Ulrich Maßner
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 13.07., 15.00 Uhr Neustädter Marienkirche **Flötentöne und mehr**
Abschlusspräsentation der „Kinderferienspiele rund um die Orgel“; Teilnehmende der Kinderferienspiele Katja SchulteBunert, Celine Sauer, Ruth M. Seiler
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Sonntag, 14.07., 17.00 Uhr Neustädter Marienkirche **44. Bielefelder Orgelsommer**
CHOR & ORGEL – WINDSBACHER KNABENCHOR
Werke von Joh. Seb. Bach, William Byrd, Felix Mendelssohn, Anton Bruckner, Petr Eben u.a.
Windsbacher Knabenchor
Leitung: Ludwig Böhme; Ruth M. Seiler, Orgel
Eintritt: 18,-€ /erm. 14,-€ (nummerierte Plätze Mittelschiff); 14,-€ /erm. 10,-€(unnummerierte Plätze Seitenschiffe/Hoher Chor); Schüler ab 14 J. und Studierende bis 30 Jahre: 5,-€; Kind bis einschl. 13 J. frei;
Vorverkauf ab 15.05. in der Tourist Information und im Evangelischen Stadtkantorat:
ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de; 0521 / 17 59 39
Im Anschluss an das Konzert: Ausklang bei Wein, Bier, Wasser, Snacks im oder am Gemeindehaus.

Samstag, 20.07., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **196. Marktmusik** – CONCERTO
Werke von Bach u. a.; An der Orgel: Ruth M. Seiler
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Sonntag, 21.07., 18.00 Uhr Neustädter Marienkirche **44. Bielefelder Orgelsommer**
BRÜCKER – RHEINBERGER
u. a. Anton Bruckner, Ouvertüre g-Moll (Bearb. Rudolf Innig); Josef G. Rheinberger, Sonate F-Dur (Zur Friedensfeier); An der Eule-Orgel: Rudolf Innig
Eintritt: 10,-€ /erm. 7,-€; Studierende bis 30 J. und Schüler ab 14 J. 5,-€; Kinder bis 13 J. frei
Im Anschluss an das Konzert: Ausklang bei Wein, Bier, Wasser, Snacks im oder am Gemeindehaus.

Die Erzählungen der Kindheit und Jugend werden musikalisch aufgegriffen und durch Jazz-Improvisation und Kirchenchoral verdichtet.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Fr, 13.09.2024 Süsterkirche
15.00 Freitag-Nachmittag-Gottesdienst und Eröffnung der Ausstellung
Aber was hat Fatuma gefühlt?
Ausstellung von Sofia Nikoleizig

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den Leerstellen in der Erzählung von Fatuma Elisabeth, die 1891 von Ostafrika nach Bethel gebracht wurde. Die verfügbaren Quellen zeigen ausschließlich die Perspektive Friedrich von Bodelschwinghs. Deswegen geht Sofia Nikoleizig in ihrer Ausstellung der Frage nach, wie sich Fatuma Elisabeth gefühlt haben könnte, als sie im Sommer 1891 als fünfjähriges Kind aus Ostafrika nach Bielefeld gebracht wurde. Die Ausstellung besteht aus Bildern und Filmen sowie einem Buch über "die Geschichte der Kinder", die nach Bethel gekommen sind. Sie beginnt am **13. September** mit dem Nachmittagsgottesdienst um **15.00 Uhr** und endet mit einer **Finissage am 3. Oktober um 17.00 Uhr**. Veranstalter der Ausstellung ist das Welthaus Bielefeld.

Besondere Gottesdienste

Suche den Frieden und jage ihm nach (Ps 34,15)

Sonntag, 01.09.2024 Süsterkirche
18.00 Uhr Friedensgottesdienst
85 Jahre Angriffskrieg Deutschlands
Pfarrer Bertold Becker und Team

85 Jahre ist es her, dass die deutsche Wehrmacht mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 den Zweiten Weltkrieg begann. In weniger als 40 Tagen verloren über 100.000 Menschen ihr Leben, ungezählte ihre Heimat, Europa und die Welt ihren Frieden. Sechs Jahre später waren 60 Millionen Menschen tot.

Samstag, 27.07., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **197. Marktmusik**
Heiteres ohne weiteres im Orgelkreis
An der Beckerath-Orgel: Julia Schöppinger
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Sonntag, 28.07., 17.00 Uhr/ 18.00 Uhr/ 19.00 Uhr Reformierte Süsterkirche – Altstädter Nicolaikirche – Neustädter Marienkirche **44. Bielefelder Orgelsommer**
WANDELKONZERT – **Chor & Orgel**

17.00 Uhr Süsterkirche
CHORAL UND GEISTLICHES KONZERT
Werke von Heinrich Schütz
18.00 Uhr Altstädter Nicolaikirche
PSALMEN
Werke von Louis Lewandowski u. a.
19.00 Uhr Neustädter Marienkirche
Star Wars, Herr der Ringe und mehr
VokalTotal; Bernd Wilden, Orgel
Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler

Eintritt: Gesamtkarte 12,-€ /erm. 8,-€; Karten für einzelne Konzerte 5,-€ /erm. 3,-€; Gesamtkarte Studierende bis 30 J. und Schüler ab 14 J. 5,-€; Einzelkarte 3,-€; Kinder bis 13 J. frei
Im Anschluss an das letzte Konzert: Ausklang bei Wein, Bier, Wasser, Snacks im oder am Gemeindehaus.

Samstag, 03.08., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **198. Marktmusik** – BACH – RHEINBERGER – REGER
An der Beckerath-Orgel: Hyunsun Park (Detmold)
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Sonntag, 04.08., 18.00 Uhr Neustädter Marienkirche **44. Bielefelder Orgelsommer**
An der Eule-Orgel: Konstantin Volostnov (Eriwan)
Eintritt: 10,-€ /erm. 7,-€; Studierende bis 30 J. und Schüler ab 14 J. 5,-€; Kinder bis 13 J. frei
Im Anschluss an das Konzert: Ausklang bei Wein, Bier, Wasser, Snacks im oder am Gemeindehaus.

Samstag, 10.08., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **199. Marktmusik** – DER FRÜHE BACH
An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 17.08., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **200. Marktmusik** – SYMPHONISCHES ZUM JUBILÄUM
An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Sonntag, 18.08., 10.00 Uhr Waldkirche Waterbör (bei Regen Bartholomäuskirche Brackwede)
Großer Bielefelderdomstift mit Predigt in Lied und Musik der Bielefelder Posaunenchöre
Leitung: LPW Ulrich Dieckmann

Besondere Gottesdienste

Unsägliches Leid ist damals von Deutschland ausgegangen. Unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern sind es gewesen, die mit in den Krieg zogen, zum Teil, weil sie es mussten, zum Teil, weil sie es wollten. Wir verbinden den Kriegsbeginn mit dem 1. September, doch genauso können wir die Gewalt dieses Krieges vordatieren. Seit 1933 begann sie, von Deutschen gegen Deutsche: gegen Sozialisten und Kommunisten, gegen Jüdischstämmige, gegen Homosexuelle, Sinti und Roma. Am 9. November 1938 wurde die Gewalt öffentlich. Erst brannten die Synagogen, Menschen wurden denunziert, verschleppt und gezielt ermordet. Dann, 1939 brannte die ganze Welt.

Die Nationalsozialisten und alle, die sie wählten und an die Macht brachten, waren die Brandstifter. Es waren unsere Urgroßeltern und Großeltern. Wir spüren diese Geschichte bis heute.

Wir gedenken in dem Gottesdienst dieser Schulgeschichte und fragen nach der Verantwortung, die uns daraus zuwächst: Wege des Friedens, der Verständigung und Versöhnung zu suchen und zu gehen.

Wir laden herzlich ein.

Gemeinde aktuell

Zwei Personen im Kirchenasyl

In Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Netzwerk Bielefeld zum Schutz von Flüchtlingen und der Altstädter Nicolaigemeinde haben wir zwei Menschen ins Kirchenasyl aufgenommen. Die Aufnahme ins Kirchenasyl ermöglich in dem einen Fall eine Verwaltungsgerichtsklage in Minden auf Feststellung eines Abschiebeverbotes nach § 60 Abs. 5 und Abs 7 S.1 AufenthG.

Die bereits eingereichte Klage hat keine aufschiebende Wirkung einer Abschiebung, so dass für den Rechtsweg eine Aufenthaltsmöglichkeit gesichert werden muss.

Sonntag, 18.08.,10.30 Uhr Süsterplatz (bei Regen: Süsterkirche)
Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst „Kirche trifft Kino“
Andreas Kaling, Saxophon; Bertold Becker, Piano; Predigt: Pfarrer Bertold Becker; Uwe Moggert-Seils
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 24.08., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **201. Marktmusik**
An der Beckerath-Orgel: Christof Pülsch
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 31.09., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **202. Marktmusik** – FARBSPIELE – FRÜHE MODERNE
An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 07.09., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **203. Marktmusik** – WEGE ZU BUXTEHUDE
Im Rahmen des Jubiläums 500 Jahre Antwerpener Altar Mit anschließender Altarführung; Martin Rieker, Orgel
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 14.09., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **204. Marktmusik** – AUKENSEITER NICOLAUS BRUHNS AUS NORDFRIESLAND
Im Rahmen des Jubiläums 500 Jahre Antwerpener Altar Mit anschließender Altarführung; Martin Rieker, Orgel
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 14.09., 18.00 Uhr Bielefelder Innenstadt **500 Jahre Gesangbuch und Antwerpener Altar Bielefelder Abendsegen**
Bielefelder Vokal- und Bläserchöre singen und spielen Choräle an vielen Plätzen der Bielefelder Innenstadt

Sonntag, 15.09., 17.30 Uhr Altstädter Nicolaikirche
Im Rahmen des Jubiläums 500 Jahre Antwerpener Altar **5 Jahrhunderte im Rückblick**
Werke von Paul Hofhaimer, Jan Pieterszoon Sweelinck, Joh. Seb. Bach, Felix Heiller
Hermann Munkelt, Gesang; Martin Rieker, Orgel
Um Spenden zum Erhalt der Beckerath-Orgeln wird gebeten.

Samstag, 21.09., 12.05 Uhr Altstädter Nicolaikirche **205. Marktmusik** – FRIEDENSSEHNSUCHT
Im Rahmen des Jubiläums 500 Jahre Antwerpener Altar Friedenslieder mit dem Bielefelder Seniorenchor
Leitung und an der Beckerath-Orgel: Martin Rieker
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 22.09., 18.00 Uhr Neustädter Marienkirche **Musikalische Vesper**
Werke für Sopran, Alt, Flöte und Orgel von Josef Gabriel Rheinberger, Heinrich Schütz u. a.
lea Bruns, Sopran und Flöte; Anne Smutny, Alt; Ruth M. Seiler, Orgel; Pfarrerin i. R. Almut Begemann
Um Spenden für die Kirchenmusik im Ev. Stadtkantorat wird gebeten.

In dem anderen Fall drohte dem aufgenommenen jungen Menschen auf Grund des Dublin-Verfahrens eine Abschiebung nach Bulgarien, obwohl die EU Bulgarien wegen menschenrechtsverletzender Asylpraxis mehrfach angemahnt hat. Wer sich an dem Kirchenasyl durch Spenden, Deutschunterricht oder anderweitig beteiligen möchte, ist eingeladen, sich im Gemeindebüro zu melden.

Fr, 13.09.24

15.00 Süsterkirche – Freitag-Nachmittag-Gottesdienst
Predigt: Diakonin Melanie Henke

So, 15.09.24 16. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Süsterkirche – Gottesdienst
Predigt: Pfr. B. Becker
Kollekte: für die Männerarbeit in Westfalen und die Ev. Arbeitnehmerbewegung
15.00 Gemeinderaum; Güssenstr.16
Gottesdienst in Gebärdensprache
Pfrn. Heike Kerwin

Do, 19.09.24

19.00 Süsterkirche – Friedensgebet
Pfr. B. Becker und Versöhnungsbundteam

So, 22.09.24 17. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Süsterkirche – Gottesdienst im Rahmen der Fairen Woche; Weltladenteam
Kirsten Woelki und Pfr. i.R. Gerhard Hille
Kollekte: für einen vom Presbyterium zu best. Zweck
18.00 **Neustadt-Marien** – Musikalische Vesper
Pfrn. i.R. Almut Begemann

Mi, 25.09.24

10.30 Neustadt-Marien (Marienkapelle)
Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz
Diakonin Titia Krull

So, 29.09.24 18. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Altstadt-Nicolai
Gottesdienst zum Altarjubiläum
Predigt: Sup. Christian Bald und Team
15.30 Süsterkirche
Gottesdienst der ung-ref. Gemeinde

Fr, 04.10.24

20.00 Altstadt Nicolai – Taizé-Andacht
Trägerkreis Meditative Angebote

So, 06.10.24 Erntedankfest
10.30 Süsterkirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. Bertold Becker
Kollekte: für Brot für die Welt